

„Frauen sind in den letzten Jahren mutiger geworden“

Gerlinde Zdralek vom Frauennetzwerk3 über den Internationalen Frauentag

Katrin
Stockhammer
ried.red
@bezirksrundschau.com



Chancengleichheit und Gleichberechtigung. Zwei Schlagwörter, über die man sich Gedanken machen sollte – vor allem am 8. März, dem Internationalen Frauentag. Gerlinde Zdralek, Leiterin der Frauenberatungsstelle „Frauennetzwerk3“, spricht über ihre Erfahrungen und die Situation der Frauen.

BezirksRundschau: Was bedeutet der Internationale Frauentag für Sie beziehungsweise das Frauennetzwerk3?

Gerlinde Zdralek: Der 8. März ist dazu da, um auf die Rechte der Frauen hinzuweisen. Es geht um Chancengleichheit, Gleichberechtigung sowie die Würdigung der Frau, egal ob in der Berufswelt oder als Hausfrau und Mutter. Auch die Geschichte der Frauenbewegung und deren Entwicklung soll an diesem Tag wieder aufgerollt werden. Was ich mir allerdings wünschen würde ist, dass der Internationale Männertag am 19. November auch dementsprechend gefeiert wird.

BezirksRundschau: Worauf sollte beim Männertag hingewiesen werden?

Zdralek: Männliche Vorbilder hervorzuheben, die positive Beiträge zu Gesellschaft, Gemeinwesen, Familie und Kinderbetreuung beigesteuert haben. Im Sinne der Verbesserung der Geschlechterverhältnisse und Förderung der Gleichberechtigung, wie zum Beispiel die Lobby „Väterkarenz“ zu stärken. Nicht zu vergessen: Österreicherit erziehen rund 9000 Väter ihre Kinder unter 15 Jahren allein.

BezirksRundschau: Aus Ihren Beratungs-Erfahrungen: Wie ist es mit der Chancengleichheit der Frauen bestellt?

Zdralek: Chancen sind vorhanden, müssen aber auch erkannt werden. Beispielsweise gibt es gute Förde-

rungen für „Frauen in die Technik“. In Beratungen sprechen wir die Frauen auf diese Möglichkeit an. Wir merken aber auch, dass die meisten nicht an einem technischen Beruf interessiert sind – auch nicht die jüngeren Frauen. Was viele aber nicht wissen ist, dass es eine Vielfalt an technischen Berufsbildern gibt, wie Optikerin, Zahnärztin, Hörgerätekundin etc. Bezüglich Frauenquote in Betrieben bin ich selbstverständlich für ein ausgewogenes Gleichgewicht.

BezirksRundschau: Was hat sich in den letzten Jahren, seit das Frauennetzwerk3 im Jahr 2005 gegründet wurde, verändert?

„Frauen sind sehr vorausschauend und planen den Wiedereinstieg ins Berufsleben lange vorher.“

GERLINDE ZDRALEK,
LEITERIN FRAUENNETZWERK3

Zdralek: Das Angebot der Kinderbetreuungsplätze hat sich wesentlich erhöht. Allerdings gibt es noch Bedarf an Krabbelstuben. Weiters wird in unserer Beratungstätigkeit deutlich, dass die Frauen viel mutiger geworden sind. Sie stellen sich den Problemen und setzen alles daran, sie zu lösen. Frauen sind sich ihrer Stärken vermehrt bewusst, sie erkennen ihre Bedürfnisse und setzen diese durch. Auch Frauen, die Gewalt erfahren, wagen nun öfter darüber zu sprechen. Hier würde ich mir wünschen, dass das juristische Verfahren schneller über die Bühne geht. Es dauert oft Monate, bis es zur Verhandlung kommt. Bis dahin leben die Frauen unter Hochspannung.

BezirksRundschau: Frauen verdienen weniger als Männer. Hat sich in diesem Bereich schon etwas verbessert?

Zdralek: Männer verdienen mit 32 Prozent nach wie vor deutlich mehr als Frauen. Eigentlich dürfte dieses Thema schon gar nicht mehr zur Diskussion stehen. Es

müsste selbstverständlich sein, dass Frauen genauso viel verdienen, wie Männer.

BezirksRundschau: Beruf und Familie: Ist für Frauen der Wiedereinstieg in den Job schwierig?

Zdralek: Die Frage ist, ob die Frauen nach der Karenz noch auf dem Laufenden sind. Viele Frauen absolvieren deshalb schon während der Zeit zu Hause Fortbildungen oder arbeiten ein paar Stunden pro Woche im Betrieb. Generell sind Frauen dabei aber sehr vorausschauend. Unsere Erfahrung zeigt, dass sie den Wiedereinstieg ins Berufsleben schon etwa ein Jahr bis ein halbes Jahr vorher planen. Und wir, vom Frauennetzwerk3 können sie dahingehend beraten, wie sich Beruf, Arbeit und Familie vereinbaren lassen.

BezirksRundschau: Zurück zum Frauentag: Plant das Frauennetzwerk3 eine Veranstaltung?

Zdralek: Nein, da um dieses Datum schon genug stattfindet. Wir bieten am 23. März einen Fachvortrag zum Thema „Alles, was Recht ist in der Ehe und Lebensgemeinschaft, bei Trennung und Scheidung“. Von 19.00 bis 21.00 Uhr für interessierte Frauen und Männer. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt

Frauennetzwerk3

Johannesgasse 3, 4910 Ried i.l.
Mobil: 0664/51 78 530

E-Mail: frauenberatungsstelle@inext.at

Internet: www.frauennetzwerk3.at



Gerlinde Zdralek vom Frauennetzwerk3 berät Frauen und Mädchen, die Hilfe suchen und/ oder Unterstützung benötigen.

Foto: privat